

Unentbehrlich für Bibliotheken und alle Literaturfreunde



In Vorbereitung:

# Deutsches Titelbuch

Ein Hilfsmittel zum Nachweis von Verfassern deutscher Literaturwerke

Von

**Dr. Max Schneider**

Bibliotheksrat

Zweite, verbesserte und wesentlich vermehrte Auflage

Das Werk erscheint in 10—12 monatlichen Lieferungen von je 5 Druckbogen

**Vorzugspreis bei Vorausbestellung bis 1. Dezember 1926**

**2.50 Mark für jede Lieferung**

Für alle nach dem 1. Dezember 1926 eingehenden Bestellungen ist eine wesentliche Preiserhöhung unvermeidlich

Gleichzeitig mit der letzten Lieferung gelangen Einbanddecken in Ganzleinen (Preis M. 2.50) zur Ausgabe

Das Werk, dessen erste Auflage unter dem Titel „Von wem ist das doch?“ im Jahre 1909 erschien und sehr bald vergriffen war, tritt jetzt — verspätet durch den Weltkrieg und seine Folgen — in neuer, verbesserter und ganz wesentlich vermehrter Auflage an die Öffentlichkeit. Sein Titel besagt deutlich Zweck und Bestimmung. Es ist in erster Linie ein Nachschlagebuch für den praktischen Gebrauch:

die alphabetisch geordnete Zusammenstellung der Titel des Hervorragendsten, Interessantesten und Wissenswertesten unserer deutschen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart.

Neben der allgemein und häufig gestellten Frage:

**„Von wem ist das doch?!“**

treten an jeden Bibliothekar, Buchhändler, Redakteur, Schriftsteller, ja überhaupt jeden Literaturfreund immer wieder Fragen heran wie:

Gibt es überhaupt ein Werk mit dem Titel, der mir vorschwebt, und wie lautet dieser Titel genau?  
Wer ist Verfasser eines Literaturwerkes, dessen Titel mir bekannt oder nur unbestimmt vorschwebt?

Wann ist das gesuchte Werk erschienen?

Ist diese oder jene Person, dieser oder jener Ort, oder irgendein Gegenstand usw. usw. dichterisch behandelt worden? usw.

Antwort hierauf gibt Schneiders Deutsches Titelbuch, indem es von rund **30 000** Erscheinungen der deutschen Literatur die Titel und Verfassernamen, sowie die Erscheinungszeit genau und zuverlässig verzeichnet. Und zwar bietet es nicht nur die Titel der Gesamtwerke, sondern auch Titel der Teile eines Werkes; ferner Anfänge und einzelne Stellen aus Gedichten, sogenannte „Gehobene Worte“, sofern sie dem Volksmunde geläufig sind, und schliesslich sprichwörtlich gewordene Kehrreime (Refrains). Ein Sachregister führt die wichtigeren Bestandteile von Titeln auf, die im Hauptteil nicht als Stichworte verwendet wurden, und erhöht damit den praktischen Wert des Buches. Als Anhang ist ein Verzeichnis von Verfassern mit Decknamen (Pseudonymen) angefügt, das sowohl die eigentlichen Namen der Schriftsteller mit ihren Decknamen, als auch diese selbst mit entsprechenden Verweisen enthält.

Lieferungsbedingungen: Einzelne Exemplare mit 30%, 3 und mehr Exemplare mit 35% Rabatt  
An Firmen, die nicht Mitglied der BAG sind, erfolgt Lieferung nur bar durch Kommissionär oder gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto Berlin 16613

Ⓩ Viersseitige Prospekte mit Subskriptions-Einladung stehen kostenlos zur Verfügung (s. Bestellzettel) Ⓩ

Berlin, Oktober 1926

**Haude & Spenersche Buchhandlung Max Paschke**